



Medikamenteneinnahme: Was zu beachten ist

Tabletten, die Ihnen zur täglichen Einnahme verordnet wurden, sollten Sie nach Beginn der Einnahme des Abführmittels bis zur Darmspiegelung nicht einnehmen, da sie durch den einsetzenden Durchfall nicht mehr vom Körper aufgenommen werden können.

Blutverdünnende Mittel müssen vor der Koloskopie je nach Medikament für ein bis sieben Tage abgesetzt werden, Thrombozytenaggregationshemmer wie ASS, NOAK 36 Stunden, Marcumarpräparate 10 Tage vor der Untersuchung. Details entnehmen Sie dem ausgehändigten Aufklärungsblatt für Marcumarpatienten. Ob eine Ersatztherapie mit Heparin für den Zeitraum der Medikamentenpause erforderlich ist klären Sie bitte mit ihrem behandelnden Arzt. Falls Sie Heparin spritzen müssen, darf dies 24 Stunden vor dem geplanten Eingriff nicht mehr passieren, da ansonsten keine Proben entnommen oder Polypen abgetragen werden dürfen. Wenn das Medikament wegen Herzkrankheit (z.B. nach Herzinfarkt mit Stentversorgung oder **Vorhof-Flimmern**) oder nach einem Schlaganfall gegeben wird, setzt es Ihr Hausarzt möglicherweise nicht ab. Hierüber informieren Sie den Untersucher bitte direkt vor der Untersuchung. Schmerzmittel müssen Sie je nach Medikament womöglich mit einem ähnlichen Präparat ersetzen. Bei Unklarheiten nehmen bezüglich der Einnahme Ihrer Medikamente vor der Untersuchung nehmen Sie per Email mit haakewedel@gmx.de Kontakt auf.

Durch das Abführmittel kann die Wirksamkeit der Antibabypille nachlassen. Die Einnahme der Pille muss im Zuge der Koloskopievorbereitung allerdings nicht unterbrochen werden.

Insulinpflichtige Diabetiker beachten bitte die Anleitung des ausgehändigten Informationsblattes für Diabetiker, dies kann ebenfalls auf der Homepage gruppenpraxis-rosengarten.de eingesehen werden. Orale Antidiabetika dürfen am Tag vor der Untersuchung wegen der Gefahr der Unterzuckerung nicht eingenommen werden.